



Rathaus Umschau

Montag, 13. Mai 2024

Ausgabe 091

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Meldungen	5
› OB Reiter kondoliert zum Tod von Prof. Dr. Bernhard Winkler	5
› Tag des offenen Rathauses: Premiere voll geglückt	6
› Stadtrats-Vollversammlung im Livestream	7
› Infoabend zum neuen Quartier am Frankfurter Ring	8
› Fälligkeit der Grundsteuer und Gewerbesteuvorauszahlungen	8
› „Day of Hope“: Halle 2 Pop-Up-Container im Werksviertel-Mitte	9
› Stadtbibliothek: Ausstellung „Du bist die Aufgabe. Kafka in Zitaten“	10
› Spurensuche zum Schicksal jüdischer Schulkinder	10
› Bauzentrum: Online-Infoabend zur kommunalen Wärmeplanung	11
Antworten auf Stadtratsanfragen	13
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Dienstag, 14. Mai, 10.30 Uhr, Münchner Haus der Schüler*innen, Briener Straße 59

Stadtschulrat Florian Kraus nimmt im Rahmen der Aktionswoche „München feiert 75 Jahre Grundgesetz“ an der Podiumsdiskussion „Demokratie – Macht die Schule mit?“ der Stadtschüler*innenvertretung München teil. Anschließend findet in den Räumen eine Ständemeile statt.

Im Rahmen der Aktionswoche besucht Stadtschulrat Kraus zudem von 14 bis 16.30 Uhr im Rathaus und Alten Rathaus verschiedene Projekte der Aktionswoche: Ausstellung Demokratiebildung, Ausstellung Mütter des Grundgesetzes, Kinder- und Jugendrathaus, MeinungsBar & StadtLabor, Philosophieren und Wertebildung mit Kindern.

Achtung Redaktionen: Medienvertreter*innen werden gebeten, sich bei der Pressestelle des Referats für Bildung und Sport per E-Mail an presse.rbs@muenchen.de anzumelden. Weitere Informationen und Termine der Aktionswoche vom 13. bis 17. Mai unter muenchenfeiert75gg.de.

Wiederholung

Dienstag, 14. Mai, 16 Uhr, Rathaus, Zimmer 200

Oberbürgermeister Dieter Reiter überreicht die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ an Gerhard Bielmeier (Leitender Notarzt) sowie Sönke Lase (Organisatorischer Einsatzleiter) für ihre zwölfjährige Tätigkeit. Des Weiteren erhält auch Dr. Herbert Fuchs (Leitender Notarzt) die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ für seine zwölfjährige Tätigkeit. Dr. Fuchs kann jedoch nicht bei der Preisverleihung anwesend sein.

Wiederholung

Dienstag, 14. Mai, 19 Uhr, Rathausgalerie, Marienplatz 8

Verleihung der Förderpreise 2024 mit einem Grußwort von Stadtrat Professor Dr. Jörg Hoffmann (FDP/BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters und Urkundenüberreichung durch Kulturreferent Anton Biebl.

Mit den alle zwei Jahre verliehenen Förderpreisen werden ausgezeichnet: im Bereich Bildende Kunst Siyoung Kim und Minjae Lee, im Bereich Architektur Victoria Schwayer und Jana Wunderlich mit ihrem Büro „pflücken“, im Bereich Design Claudia Klein, im Bereich Fotografie Lorraine Hellwig und mit dem Förderpreis für Schmuck Takayoshi Terajima.



Die Verleihung ist öffentlich. Werke der Ausgezeichneten und der Nominier-
ten sind noch bis Sonntag, 26. Mai, in der Rathausgalerie zu sehen.
Informationen auch unter www.rathausgalerie-muenchen.de.

Wiederholung

**Dienstag, 14. Mai, 19 Uhr, Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-
Platz 16**

Eröffnung der Ausstellung „Bildgeschichten. Münchner Jüdinnen und Ju-
den im Porträt“ mit Grußworten von Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion Die
Grünen – Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters, Lilian Harlan-
der, Kommissarische Leiterin des Jüdischen Museums, und Lara Theobalt,
Kuratorin der Ausstellung. Die Eröffnungsreden werden in Deutsche Ge-
bärdensprache übersetzt.

Achtung Redaktionen: Um eine Akkreditierung per E-Mail an presse-juedisches-museum@muenchen.de wird gebeten.

**Donnerstag, 16. Mai, 9.30 Uhr, Munich Urban Colab, Freddie-Mercury-
Straße 5, Erdgeschoss, Auditorium und Foyer**

Kurt Kapp, Leiter der Wirtschaftsförderung und Stellvertreter des Referen-
ten für Arbeit und Wirtschaft, eröffnet mit Claudia Frey, CEO des Munich
Urban Colab, den Auftakt der Veranstaltungsreihe „City Demo Day“. Ziel
dieser Veranstaltungsreihe des Referats für Arbeit und Wirtschaft ist es,
die Zusammenarbeit von Start-ups und Stadtverwaltung zu fördern. Auf
diese Weise werden Innovationen für städtische Herausforderungen ge-
fördert. Der inhaltliche Schwerpunkt des „#1 City Demo Day“ liegt auf
den Themenfeldern Ernährung und Energie. Geboten werden dabei unter
anderem Workshops zur innovationsfreundlichen Beschaffung durch das
Kompetenzzentrum innovative Beschaffung.

**Donnerstag, 16. Mai, 10 Uhr, Brücke über die Offenbachstraße nördlich
der Bahntrasse in Pasing**

Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer eröffnet gemeinsam mit Mo-
bilitätsreferent Georg Dunkel die neue Fuß- und Radwegbrücke über die
Offenbachstraße nördlich der Bahntrasse in Pasing. Die neue barrierefreie
Brücke verbindet das Pasinger Zentrum mit den östlich der Offenbach-
straße in den letzten Jahren entstandenen neuen Quartieren. Das Ingeni-
eursbauwerk schließt zudem eine Lücke in der neuen Fahrradhaupttroute,
die künftig entlang der Nordseite der Bahnanlagen vom Münchner Haupt-
bahnhof auf einer Länge von zirka neun Kilometern nach Westen bis nach
Pasing verläuft. Der Termin ist für Fotograf*innen geeignet.

Donnerstag, 16. Mai, 13 Uhr, Königsplatz

Im Rahmen der Aktionswoche „München feiert 75 Jahre Grundgesetz“ präsentieren acht Schulen mit einem Auftakt auf einer Bühne am Königsplatz die Grundrechte. Das Motto der Veranstaltung lautet „Grundrechten eine Stimme geben!“ Die Teilnehmer*innen gehen anschließend entlang der Luisen-, Theresien-, Barer- und Brienner Straße und beenden die Veranstaltung mit einer Abschlussschau wieder auf dem Königsplatz.

Im Rahmen der Aktionswoche finden am Donnerstag, 16. Mai, weitere Termine statt:

17 Uhr, Justizpalast Prielmayerstraße 7

Podiumsdiskussion zum Thema „Das Grundgesetz und die Bayerische Verfassung“ mit Justizminister Georg Eisenreich, Stadtschulrat Florian Kraus sowie als weitere Teilnehmer*innen Hannah Mader von der Stadtschüler*innenvertretung, Professorin Dr. Dr. Patricia Wiater, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, sowie Dr. Hans-Joachim Dr. Heßler, Präsident des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs. Moderiert wird die Veranstaltung von Birgit Kappel vom Bayerischen Rundfunk.

21.45 Uhr, Marienplatz

„LEGIS 75“ – Spektakuläre 18-minütige Open Air Audio-Video-Inszenierung mit großformatigen Fassadenprojektionen (Videomapping) am Rathaus, Musik, Soundeffekten, Audio/Video-Archivcollagen und Live-Elementen: In den Fenstern des Rathauses werden an mehreren Stellen kurze Texte live gelesen, unter anderem durch die BR-Moderatorin Caro Matzko und Schauspieler Waldemar Kobus.

Achtung Redaktionen: Medienvertreter*innen werden gebeten, sich bei der Pressestelle des Referats für Bildung und Sport per E-Mail an presse.rbs@muenchen.de anzumelden. Weitere Informationen und Termine der Aktionswoche vom 13. bis 17. Mai unter muenchenfeiert75gg.de.

Donnerstag, 16. Mai, 19 Uhr, Lenbachhaus, Luisenstraße 33

Eröffnung der Ausstellung „Orhan Pamuk. Der Trost der Dinge“ mit einem Grußwort von Stadträtin Julia Schönfeld-Knor (SPD/Volt-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters sowie mit dem Direktor des Lenbachhauses Dr. Matthias Mühlhölting und Orhan Pamuk.

Orhan Pamuk – der erste türkische Schriftsteller, der den Literaturnobelpreis erhielt – präsentiert sein vielseitiges, kreatives Schaffen als Autor, Fotograf, Zeichner, Kurator, Museumsgründer und bedeutende politische Stimme der Gegenwart. Pamuk erzählt seine Geschichten anhand von Objekten. Ausgehend von seinem Istanbul Museum der Unschuld mit Alltagsgegenständen zum gleichnamigen Roman überführt er Literatur in den Raum des Museums und schafft begehbare Fiktionen.

Achtung Redaktionen: Pressevorstellung am Donnerstag, 16. Mai, 11 Uhr. Um Akkreditierung für Journalist*innen per E-Mail an presse-lenbachhaus@muenchen.de wird gebeten.

Meldungen

OB Reiter kondoliert zum Tod von Prof. Dr. Bernhard Winkler

(13.5.2024) Zum Tod von Professor Dr. Bernhard Winkler kondoliert Oberbürgermeister Dieter Reiter der Tochter des Verstorbenen mit folgenden Worten: „Mit großem Bedauern habe ich die traurige Nachricht erhalten, dass Ihr Vater Professor Dr. Bernhard Winkler und auch Ihre Mutter bereits am 28. April verstorben sind. Im Namen der Damen und Herren des Stadtrats der Landeshauptstadt München und auch persönlich spreche ich Ihnen mein aufrichtiges Beileid zu diesem schmerzlichen Verlust aus. Professor Dr. Bernhard Winkler war nicht nur Architekt und Städteplaner, er war ein Visionär, der öffentliche Räume gestalten wollte, die für die Menschen da sein sollten. Als ‚Vater der Fußgängerzone‘ wird er vielfach bezeichnet und tatsächlich hat er es seinerzeit geschafft, aus einer stark befahrenen Straße gegen viele Widerstände einen Raum zu erschaffen, der mittlerweile für München steht wie wenige andere. Mit dem damals völlig neuen Konzept der vagabundierenden Stühle hat er jedem Besucher die Möglichkeit eröffnet, sich genau dort niederzulassen und zu verweilen, wo es ihm am besten gefiel. Zusammen mit den charakteristischen Laternen und dem wunderschönen Brunnen am Stachus ist die Münchner Fußgängerzone bis heute eine Flaniermeile, die den Marienplatz auf wunderbare Weise mit dem Stachus verbindet und so das Herz der Stadt prägt. Das schönste Kompliment hierfür ist wohl die Selbstverständlichkeit, mit der sie heute aus dem Stadtbild Münchens nicht mehr wegzudenken ist. Viele Jahre später wurde Professor Dr. Bernhard Winkler dann mit der Erweiterung ‚seiner‘ Fußgängerzone und der Neugestaltung des Bereichs um den Frauendom beauftragt – auch dieses 2022 fertiggestellte Projekt ist eine Bereicherung der Münchner Innenstadt und fügt sich nahtlos in das große Ganze ein. Die Landeshauptstadt München ist sehr stolz darauf, dass die Gestaltung praktisch der gesamten Innenstadt die Handschrift Professor Dr. Bernhard Winklers trägt. Nun hat sich der lange gemeinsame Lebensweg Ihrer Eltern am selben Tag vollendet. So schmerzlich es sicherlich ist, beide Eltern zur selben Zeit zu verlieren, so kann es vielleicht ein tröstlicher Gedanke sein, dass die beiden auch den letzten Weg gemeinsam gegangen sind. Professor Dr. Winkler hat nicht nur in München bleibende Spuren hinterlassen, sein Wirken war wegweisend und reicht bis in die heutige Zeit. Die Landeshauptstadt München wird sich immer in Dankbarkeit und Anerkennung an ihn erinnern.“

Tag des offenen Rathauses: Premiere voll geglückt

(13.5.2024 – teilweise voraus) Mit dem Tag des offenen Rathauses hat die Stadt München eine neue Attraktion in ihrem Veranstaltungskalender. Rund 6.000 Besucherinnen und Besucher kamen am Samstag zur Premiere des Tags in die „Zentrale“ der Stadt München am Marienplatz, um mehr über die Stadtverwaltung und Stadtpolitik zu erfahren und um auf Entdeckungstour durch das historische Gebäude zu gehen, das nicht nur das Glockenspiel oder den „Meisterbalkon“ als Höhepunkte zu bieten hat.

Um 10 Uhr wurden die Türen des Rathauses für die Besucher*innen geöffnet – schon bald danach hatte sich das Gebäude gut gefüllt. Vor allem vor dem Amtszimmer von Oberbürgermeister Dieter Reiter tummelten sich zahlreiche Münchner*innen, die ihr Stadtoberhaupt einmal persönlich kennenlernen wollten. Mehr als zwei Stunden nahm sich OB Reiter Zeit, um mit insgesamt rund 300 Gästen über verschiedenste Themen zu diskutieren – von Wohnungsbau und Ganztagesbetreuung über Müllentsorgung und Baustellen bis hin zur Frage „Warum kandidieren Sie nicht als Bundeskanzler?“.



*Oberbürgermeister Dieter Reiter hat beim Tag des offenen Rathauses Bürger*innen in seinem Amtszimmer empfangen und mit ihnen über verschiedenste Themen diskutiert (Fotos: Michael Nagy/Presseamt München)*

Oberbürgermeister Dieter Reiter: „Ob bei meinen Bürgersprechstunden vor Ort in den Stadtvierteln oder im Rathaus – der persönliche Kontakt mit den Münchnerinnen und Münchnern macht mir nicht nur Spaß, er hilft auch, Probleme zu erkennen und diese dann auch zu lösen. Umso mehr freue ich mich, dass unser neuer Tag des offenen Rathauses gleich so großen Anklang gefunden hat. Mein Fazit: Die Premiere ist voll geglückt.“ Neben dem etablierten stadtweiten Tag der offenen Tür hat die Stadt in diesem Jahr mit dem Tag des offenen Rathauses eine weitere Möglichkeit

geschaffen, bei der sich Stadtpolitik und Stadtverwaltung der Bevölkerung präsentieren können. Beide Veranstaltungen finden künftig im jährlichen Wechsel statt.

Beim Tag des offenen Rathauses stand gerade die Stadtpolitik im Mittelpunkt. Neben OB Reiter hatten auch Bürgermeister Dominik Krause, Bürgermeisterin Verena Dietl sowie die im Rathaus vertretenen Parteien ihre Büros geöffnet und beantworteten die zahlreichen Fragen der Bürger*innen.

Darüber hinaus gab es weitere Publikumsmagneten: zum Beispiel den „Meisterbalkon“, auf dem die Fußballer des FC Bayern München ihre Titel feiern, oder den Rathaustrurm, von wo aus man seinen Blick über die Dächer Münchens schweifen lassen kann. Gut besucht waren auch der Große und Kleine Sitzungssaal sowie die Juristische Bibliothek.

Darüber hinaus informierte die Stadtkämmerei über die anstehende Reform der Grundsteuer und ihre digitalen Dienstleistungen, das Personal- und Organisationsreferat präsentierte die Karrieremöglichkeiten bei der Stadt München, und der Zentrale Telefonservice zeigte, was hinter der einheitlichen Behördennummer 115 steckt.

Stadtrats-Vollversammlung im Livestream

(13.5.2024) Am Mittwoch, 15. Mai, findet ab 9 Uhr die Vollversammlung des Münchner Stadtrats im Großen Sitzungssaal des Rathauses statt. Die Sitzung ist öffentlich. Besucher*innen werden darauf hingewiesen, dass vor Betreten der Zuschauergalerie Taschen kontrolliert werden können. Die Sitzung kann auch unter muenchen.de/stadtrat-live über den Stadtrats-Livestream mitverfolgt werden. Die Stadtratsdebatte wird dort auch in Gebärdensprache übersetzt.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Wahl der Leitung des Kommunalreferats, der Zuschuss zum Umbau des Sportgeländes Iphitos, um den Standard eines ATP-500 Tennis-Turniers für die Sportstadt München zu erreichen, sowie weitere Themen, die bereits in den Fachausschüssen vom Stadtrat vorberaten wurden und von der Vollversammlung nun bestätigt werden müssen.

Die komplette Tagesordnung sowie die Sitzungsvorlagen können im städtischen Rats-Informationssystem (<https://risi.muenchen.de/risi/sitzung/detail/7947387>) abgerufen werden. Der Sitzungsverlauf mit dem jeweils aktuellen Diskussionsthema lässt sich auf X, vormals Twitter, (#Stadtrat_live) mitverfolgen. Kurz nach Ende der aktuellen Sitzung steht eine Aufzeichnung im Internet unter muenchen.de/stadtrat-live zur Verfügung. Der Mitschnitt der Vollversammlung vom 24. April ist ebenfalls noch unter muenchen.de/stadtrat-live eingestellt. Dort können auch die Wortprotokolle vergangener Vollversammlungen abgerufen werden.

Achtung Redaktionen: Neben der Pressebank im Saal stehen auch auf der Galerie Plätze für Medienvertreter*innen zur Verfügung.

Infoabend zum neuen Quartier am Frankfurter Ring

(13.5.2024) Im Osten des Frankfurter Rings soll ein nachhaltiger Büro-, Gewerbe- und Hotelstandort entstehen. Am Donnerstag, 16. Mai, 19 Uhr, haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Erörterungsveranstaltung über die allgemeinen Ziele der Planung zu informieren sowie Fragen zu stellen.

Noch bis einschließlich Donnerstag, 6. Juni, wird die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 des Baugesetzbuches durchgeführt. Bis zu diesem Zeitpunkt kann der Vorentwurf der Bauleitplanung im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, in der Mohr-Villa-Freimann sowie in den Stadtbibliotheken Schwabing und Hasenberg eingesehen werden. Die jeweiligen Öffnungszeiten, die Planungsunterlagen sowie weitere Infos zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung sind im Internet zu finden unter www.muenchen.de/auslegung.

Die Erörterungsveranstaltung findet am Donnerstag, 16. Mai, um 19 Uhr im Gymnasium Freimann (Interimsgebäude), Ungererstraße 91, unter der Leitung des Vorsitzenden des Bezirksausschusses 12 (Schwabing-Freimann), Patric Wolf, statt. Alle Interessierten erhalten auf diesem Weg die Möglichkeit, sich umfassend über die Planungen zu informieren und sich hierzu zu äußern. Die Fragen aus der Veranstaltung sowie die Äußerungen, die bis zur oben genannten Frist in den städtischen Dienststellen vorgebracht werden, werden geprüft und fließen dann in das weitere Bauleitplanverfahren ein. Eine Entscheidung zu den Äußerungen wird durch den Stadtrat getroffen.

Der Einlass beginnt ab 18.30 Uhr. Die Veranstaltung startet pünktlich um 19 Uhr. Der Zugang zum Veranstaltungsort ist ebenerdig, ein barrierefreies WC ist vorhanden. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Weitere Informationen zum Projekt unter muenchen.de/frankfurter-ring-227

Fälligkeit der Grundsteuer und Gewerbesteuvorauszahlungen

(13.5.2024) Die Stadtkämmerei erinnert alle Steuerpflichtigen an die Fälligkeit der Grundsteuern und Gewerbesteuvorauszahlungen für das II. Quartal 2024, die bis spätestens Mittwoch, 15. Mai, zu entrichten sind. Durch rechtzeitiges Begleichen der Forderungen werden Säumniszuschläge, Mahngebühren und Kosten für weitere Maßnahmen vermieden. Bei eigenen Einzahlungen oder Überweisungen wird gebeten, unbedingt die im letzten Bescheid aufgeführte 13-stellige Kassenkontonummer anzugeben.

Alternativ kann der Stadtkasse auch ein SEPA-Lastschriftmandat zur Abbuchung erteilt werden. Die Teilnahme am SEPA-Lastschriftverfahren erspart den Zahlungspflichtigen die Terminüberwachung und erleichtert den Zahlungsverkehr. Unter www.muenchen.de/sepa kann ein SEPA-Lastschriftmandat auch online erteilt werden.

Die Stadt München bedankt sich bereits an dieser Stelle für eine pünktliche Zahlung, die hilft, die vielfältigen Aufgaben zum Wohl der Münchner Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin erfüllen zu können.

Konten der Stadtkämmerei bei Geldinstituten in München

- Postbank München

IBAN: DE78 7001 0080 0000 9198 03

BIC: PBNKDEFFXXX

- Stadtparkasse München

IBAN: DE86 7015 0000 0000 2030 00

BIC: SSKMDEMMXXX

- HypoVereinsbank München

IBAN: DE34 7002 0270 0000 0813 00

BIC: HYVEDEMMXXX

„Day of Hope“: Halle 2 Pop-Up-Container im Werksviertel-Mitte

(13.5.2024) Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) nimmt auch in diesem Jahr wieder am „Day of Hope 2024“ im Werksviertel-Mitte teil. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 16. Mai, statt und widmet sich dem Thema Nachhaltigkeit und bietet Besucher*innen ein vielfältiges Programm mit dem Ziel, Inspirationen für eine nachhaltigere Lebensweise zu vermitteln.

Der AWM ist mit seinem mobilen Halle 2 Container vor Ort, an dem ein Sortiment aus der Halle 2, dem Gebrauchtwarenkaufhaus der Stadt München, zum Verkauf angeboten wird. Die Halle 2, mit Standorten in Pasing und einem Pop-Up-Store in Schwabing, bietet gut erhaltene Secondhandwaren und exklusive Einzelstücke an, die von Münchner*innen gespendet wurden oder anderweitig vor der Entsorgung bewahrt wurden. Der AWM setzt sich aktiv für die Wiederverwendung von Gegenständen ein, um Müllvermeidung zu fördern.



Der Halle 2 Pop-Up-Container (Foto: Abfallwirtschaftsbetrieb München)

Besucher*innen haben nicht nur die Möglichkeit, im Sortiment der Halle 2 zu stöbern und einzukaufen, sondern sie können auch Gegenstände im

lila Pop-up-Container des AWM abgeben. Es ist jedoch wichtig, dass die ausgesonderten Waren gut erhalten und hygienisch unbedenklich sind und zum Sortiment der Halle 2 passen, darunter Geschirr, kleine unzerlegte Möbel, Dekoartikel, Werkzeuge, Spielzeug und Elektrogeräte (keine Kleidung).

Weitere Informationen über den AWM und die Halle 2 sind unter awm-muenchen.de/halle2 verfügbar.

Stadtbibliothek: Ausstellung „Du bist die Aufgabe. Kafka in Zitaten“

(13.5.2024) „Du bist die Aufgabe“ – dieses Motto aus Franz Kafkas Aphorismen ist zugleich das Programm der Ausstellung, die anlässlich seines 100. Todestags in der Halle E des Gasteig HP8, Hans-Preißinger-Straße 8, gezeigt wird. Sie nähert sich diesem faszinierenden Autor der Moderne über Zitate aus seinen literarischen Texten, Briefen und Tagebüchern. Jenseits der großen Lektüren ermöglichen Zitate einen direkten Zugang zu den ebenso eleganten wie filigranen Sprachfiguren Kafkas und seinen pointiert formulierten Gedanken.

Gleichzeitig präsentieren sie die Ergebnisse einer breiten öffentlichen Auseinandersetzung: Interessierte Münchner*innen haben von Januar bis Februar an 18 Standorten der Münchner Stadtbibliothek, der Münchner Volkshochschule und des Adalbert Stifter Vereins über ihre Lieblingszitate abgestimmt. Der slowakische Grafiker und Künstler Eugen Korda hat im Anschluss das Konzept und Design der Ausstellung entwickelt.

Die Vernissage zur Ausstellung findet am Donnerstag, 16. Mai, um 17 Uhr in der Halle E des Gasteig HP8 statt. Die Ausstellung läuft über den 100. Todestag am 3. Juni hinaus bis zum 12. Juli. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Sonntag von 7 bis 23 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung ist eine Kooperation der Münchner Stadtbibliothek, der Münchner Volkshochschule und des Adalbert Stifter Vereins – Kulturinstitut für die böhmischen Länder in Zusammenarbeit mit der Franz-Kafka-Gesellschaft in Prag. Sie findet im Rahmen der Plattform Kafka 2024 statt und wird gefördert durch den Deutsch-tschechischen Zukunftsfond.

Die Halle E und die Stadtbibliothek im Gasteig HP8 sind rollstuhlgerecht zugänglich.

Spurensuche zum Schicksal jüdischer Schulkinder

(13.5.2024) Zum 100. Jahrestag der Gründung der Jüdischen Volksschule München haben sich Studierende und Historikerinnen an der Ludwig-Maximilians-Universität München auf biografische Spurensuche begeben. Ausgangspunkt war ein Foto der 3. Klasse dieser Schule von 1937/38 aus dem Nachlass von Karl Süßheim und seiner Tochter Margot, selbst Verfolgte im Nationalsozialismus. Der Orientalistik-Professor notierte auf Rückseite des Fotos die Namen aller Kinder. Public History München im Kulturreferat hat

die Recherchen unterstützt mit Informationen aus der biografischen Datenbank zu jüdischen Münchnerinnen und Münchnern 1933-1945, die auch alle Kinder verzeichnet.

Am Donnerstag, 16. Mai, 17 Uhr, werden die Lebenslinien dieser Menschen im Jüdischen Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18, vorgestellt. Münchens Ehrenbürgerin Dr. h.c. mult. Charlotte Knobloch und die Historiker Professor Dr. Michael Brenner und Professor Dr. Andreas Wirsching eröffnen den Abend. In einer Lesung von Schüler*innen des Helene Habermann-Gymnasiums werden neben Selbstzeugnissen auch Stimmen von Überlebenden, Freunden und Angehörigen zu Wort kommen.

Die Veranstaltung ist kostenlos und barrierefrei zugänglich. Anmeldung unter <https://eveeno.com/634876903>.



Jüdische Volksschule München, 3. Klasse von 1937/38 (Foto: Nachlass von Karl Süßheim)

Bauzentrum: Online-Infoabend zur kommunalen Wärmeplanung

(13.5.2024) Das Bauzentrum München lädt am Donnerstag, 16. Mai, um 18 Uhr ein zum Online-Infoabend „Einführung in die kommunale Wärmeplanung für München und die Nutzung des Geoportals“. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter <https://t1p.de/lxw6v>. Mit dem Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (Wärmeplanungsgesetz) wurden die Grundlagen für die Einführung einer flächendeckenden Wärmeplanung in Deutschland gelegt und die Wärmeversorgung auf Treibhausgasneutralität umgestellt. Die Stadt München ist mit ihrer Wärmeplanung bereits weit fortgeschritten. Geografin Susan Hagelmüller vom Referat für Klima- und Umweltschutz gibt einen Einblick in die Wärmeplanung der Stadt. Schwerpunkt ist dabei das Kartenmaterial im Münchner Geoportal. Die Teilnehmenden erfahren Details zum Aufbau der Karten, wie im Geoportal mit der Wärmeplanung gearbeitet werden kann und welche Informationen generiert werden können.



Weitere Informationen unter veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum,
unter muenchen.de/bauzentrum, per E-Mail an bauzentrum@muenchen.de
oder telefonisch unter 54 63 66-0.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 13. Mai 2024

Sektorale Bebauungspläne

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Heike Kainz, Winfried Kaum, Hans-Peter Mehling und Alexander Reissl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 21.2.2024

Wie digital ist München? (VII) – Ist die Umsetzung der zentralen Datenplattform für Mobilitätsdaten im Zeitplan?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Leo Agerer, Sabine Bär, Fabian Ewald, Ulrike Grimm, Hans Hammer und Hans-Peter Mehling (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 5.3.2024

Wie ist der Sachstand bei der Umsetzung des Standards UNICODE bei der Landeshauptstadt München?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Alexandra Gaßmann, Rudolf Schabl und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 18.4.2024

Sektorale Bebauungspläne

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Heike Kainz, Winfried Kaum, Hans-Peter Mehling und Alexander Reissl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 21.2.2024

Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk:

Mit Schreiben vom 21.2.2024 haben Sie gemäß § 68 GeschO eine Anfrage zum Thema Sektorale Bebauungspläne an Herrn Oberbürgermeister Reiter gestellt, die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung wie folgt beantwortet wird.

Einführend ist darauf hinzuweisen, dass mit einem Bebauungsplan zur Wohnraumversorgung gem. § 9 Abs. 2d Satz 1 Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB) Festsetzungen für Flächen im Zusammenhang bebauter Ortsteile nach § 34 BauGB getroffen werden können, welche die zum Zeitpunkt der Verpflichtung geltenden Förderbedingungen der sozialen Wohnraumförderung sicherstellen. Mit sektoralen Bebauungsplänen zur Wohnraumversorgung, die nur Festsetzungen nach § 9 Abs. 2d Satz 1 Nr. 3 BauGB treffen, wird daher kein neues Baurecht geschaffen.

Frage 1:

Wann wurde im Münchner Stadtrat der erste Aufstellungsbeschluss für einen sektoralen Bebauungsplan gefasst?

Antwort:

Der erste Aufstellungsbeschluss eines sektoralen Bebauungsplans nach § 9 Abs. 2d BauGB wurde vom Münchner Stadtrat am 6.10.2021 gefasst (Hohenzollernkarree, B-Plan Nr. 2172, Sitzungsvorlage 20-26/V 04076).

Frage 2:

Wie viele solcher Aufstellungsbeschlüsse für ca. wie viele Wohnungen gesamt und wie viele Wohnungen gefördert sind bisher gefasst?

Antwort:

Es wurden bisher insgesamt acht Aufstellungsbeschlüsse für einen sektoralen Bebauungsplan gefasst. Für die Anzahl der sich im Umgriff eines sektoralen Bebauungsplans befindlichen Wohnungen ist im jeweiligen Zeitpunkt des Aufstellungsbeschlusses das bestehende Baurecht relevant. Dies schließt das noch nicht realisierte Baurecht ein. Es liegen dazu keine belastbaren Zahlen vor, da hierzu im Einzelfall eine Baurechtsermittlung

(Gutachten) erfolgen müsste. In allen Aufstellungsbeschlüssen wurde bislang auf eine Förderquote von 40% abgestellt.

Frage 3:

*Wie viele sektorale Bebauungspläne sind bisher zur Satzung beschlossen?
Für wie viele Wohnungen?*

Antwort:

Es wurde bisher ein sektoraler Bebauungsplan zur Satzung beschlossen (Hohenzollernkarree, B-Plan Nr. 2172, Satzungsbeschluss am 6.12.2023, Sitzungsvorlage 20-26/V 09250). Im Umgriff des sektoralen Bebauungsplans befinden sich ca. 310 Wohneinheiten. Dies schließt den Bestand und das vorhandene, aber noch nicht realisierte Baurecht mit ein.

Frage 4:

Wie lange hat das dieses Verfahren gedauert, mit einem Planungsbegünstigten, der städtische Tochter ist?

Antwort:

Die Verfahrensdauer belief sich auf 26 Monate, gerechnet vom Aufstellungsbeschluss bis zum Satzungsbeschluss (Hohenzollernkarree, B-Plan Nr. 2172). Der Verkauf an die Münchner Wohnen ist allerdings erst kurz vor Ende des Bebauungsplanverfahrens erfolgt.

Frage 5:

Wie viele der betroffenen Bauherren, die ja nach § 34 Baurecht haben, verhalten sich nach Einschätzung des Planungsreferates mitwirkungsbereit im Sinne eines sektoralen Bebauungsplanes.

Antwort:

Es finden Gespräche mit den jeweils Beteiligten statt. Durch die Verhandlungen erhöht sich die Verfahrensdauer. Die Mitwirkungsbereitschaft betroffener Bauherr*innen ist nicht qualifizierbar. Es besteht allerdings keine Zusammenarbeit mit den Eigentümer*innen im Sinne einer Mitwirkungsbereitschaft vergleichbar der Zusammenarbeit mit den Eigentümer*innen bei Bebauungsplänen unter Anwendung der Verfahrensgrundsätze der SoBoN.

Frage 6:

Wann ist mit den nächsten Anträgen zu Satzungsbeschlüssen im Stadtrat zu rechnen?



Antwort:

Der Zeitpunkt der geplanten Satzungsbeschlüsse ist folgender Tabelle zu entnehmen.

Dies schließt aber nicht aus, dass bereits vorher Einigungen erzielt werden, siehe Bebauungsplan Tegernseer Landstraße

Jahr	Quartal	Name	BPl.-Nr.
2024	4.	Gallmayerstraße	2185
2025	1.	Saarstraße	2191
2026	1.	Tegernseer Landstraße	2173
2026	1.	Claude-Lorrain-Straße	2181
2026	1.	Kistlerstraße	2186
2026	1.	Boschetsrieder Straße	2188
2026	1.	Schweizer Platz	2190

*Sachstand der Verfahren Q1 2024

Wie digital ist München? (VII) – Ist die Umsetzung der zentralen Datenplattform für Mobilitätsdaten im Zeitplan?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Leo Agerer, Sabine Bär, Fabian Ewald, Ulrike Grimm, Hans Hammer und Hans-Peter Mehling (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 5.3.2024

Antwort IT-Referentin Dr. Laura Dornheim:

In Ihrer Anfrage haben Sie folgenden Sachverhalt vorausgeschickt:

„Die Landeshauptstadt München verfolgt das Ziel, alle verfügbaren mobilitätsrelevanten Daten zu bündeln. Dazu soll eine zentrale Datenplattform in Form des Monitorings und Data-Analytics Systems aufgebaut werden, in die verschiedene interne und externe Datenquellen angebunden werden. Die Plattform soll die Grundlage für weitere verkehrsplanerische Maßnahmen insbesondere des Mobilitätsreferats sein.

Das IT-Referat gibt den Umsetzungszeitraum mit 2022 bis Ende 2024 an. Anfang 2024 – also zwei Jahre nach Beginn des Umsetzungszeitraums – wird der Projektfortschritt jedoch nur mit 11 % angegeben.“

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Frage 1:

Wie stellt sich aktuell der Umsetzungsstand für die zentrale Datenplattform für Mobilitätsdaten tatsächlich dar?

Antwort:

Die Umsetzungsphase für das Projekt MDAS hat mit dem Stadtratsbeschluss im Oktober 2023 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 11108) begonnen und wird sich – wie auch im Stadtratsbeschluss dargestellt – bis Anfang 2026 erstrecken.

Der Projektumfang besteht fachlich betrachtet aus verschiedenen Schwerpunktthemen, wie zum Beispiel Parkraummanagement, Steuerung der E-Mobilität, Steuerung der Mikromobilität oder Austausch mit Datenplattformen. Die Schwerpunktthemen werden gemäß der Priorisierung durch den Fachbereich agil umgesetzt und jeweils nach Freigabe durch den Fachbereich produktiv genommen.

Die aktuelle Planung sieht die Fertigstellung des ersten Schwerpunktthemas Parkraummanagement für den Sommer 2024 vor.

Frage 2:

Welche Gründe sieht das IT-Referat für den offenbar langsamen Projektfortschritt?

Antwort:

In der Messung des Fortschritts fließen nur Funktionalitäten für die Mobilitätsdatenplattform ein, die umgesetzt und sowohl technisch als auch fachlich qualitätsgesichert sind. Funktionalitäten, die sich noch in der Umsetzung befinden, werden bei der Messung des Fortschritts nicht berücksichtigt, auch wenn sie schon weit fortgeschritten sind. Zudem ist auch der erhebliche Aufwand, der in die Schnittstellenkonzeption und generell in die Feinabstimmung der fachlichen und technischen Anforderungen geflossen ist, im Fortschrittsgrad nicht enthalten. Dadurch mag der Eindruck entstanden sein, dass bislang nur ein geringer Fortschritt erzielt worden ist.

Frage 3:

Ist zu erwarten, dass die Plattform bis Jahresende 2024 durch die Fachreferate genutzt werden kann?

Antwort:

Die Fachbereiche des Mobilitätsreferats können die Funktionalität der Mobilitätsdatenplattform für das Schwerpunktthema Parkraummanagement ab Herbst 2024 nutzen (Release 1).

Frage 4:

Welche Folgen hat eine Verzögerung?

Antwort:

Aktuell wird plangemäß an der Umsetzung des Parkraummanagements gearbeitet (Release 1). Aufgrund technischer Herausforderungen und einer Ausweitung um die Anbindung von zwei zusätzlichen Datenlieferanten, verschiebt sich der auf ursprünglich August geplante GoLive von Release 1 in den Herbst dieses Jahres.

Würde sich die produktive Bereitstellung der Mobilitätsdatenplattform im Herbst 2024 verzögern, so können die Fachbereiche des Mobilitätsreferats dennoch bereits heute auf einen Teil der gewünschten Analysen in der Testumgebung zugreifen.

Wie ist der Sachstand bei der Umsetzung des Standards UNICODE bei der Landeshauptstadt München?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Alexandra Gaßmann, Rudolf Schabl und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 18.4.2024

Antwort IT-Referentin Dr. Laura Dornheim:

In Ihrer Anfrage haben Sie folgenden Sachverhalt vorausgeschickt:
„Mit Beschluss des IT-Ausschusses vom 17.10.2018 wurde die Umsetzung des Standards ‚Lateinische Zeichen in UNICODE‘ Stufe 2 beschlossen. Nun wurden wir von Bürgerinnen und Bürgern darauf angesprochen, dass unter anderem der KITA-Finder+ und andere Anwendungen bzw. Plattformen für Bürgerinnen und Bürger es derzeit den Benutzern nicht ermöglichen, andere als lateinische Buchstaben einzugeben. Wie ein Bürger erklärte, funktioniere das digitale ‚Kopieren und Einfügen‘ eines anders geschriebenen Namens beim KITA-Finder + sehr wohl. Dann übernimmt das Programm den unbekanntes Buchstaben. Dabei soll gerade im amtlichen Schriftverkehr die Möglichkeit bestehen, den im Ausweisdokument richtig geschriebenen Namen einer Person anzugeben.“

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Frage 1:

Welche Anwendungen und Plattformen für Bürgerinnen und Bürger verfügen bereits über eine komplette Auswahlfunktion des UNICODE und welche nicht?

Antwort:

Das Projekt Umsetzung des Standards „Lateinische Zeichen in UNICODE“ Stufe 2 (Unicode-Projekt) hatte die Aufgabe, einen Beschluss des IT-Planungsrates umzusetzen, welcher die Konformität zur DIN 91379 (damals DIN SPEC 91379) verlangt.

Die „Lateinischen Zeichen in UNICODE“ definieren 930 Zeichen als Teilmenge von derzeit ca. 150.000 Unicode-Zeichen weltweit.

Die DIN-Norm verlangt, dass Anwendungen der Öffentlichen Verwaltung diese Teilmenge verarbeiten können, also auch über Schnittstellen weitergeben bzw. drucken können, was durch das Projekt vollumfänglich umgesetzt wurde.

Die Auswahl oder Eingabe von Zeichen in IT-Systeme wird nicht durch Anwendungen selbst vorgegeben. Beispielsweise erlaubt die Zeichentabelle von Windows die Eingabe auch von chinesischen Zeichen.

Durch das Projekt Umsetzung des Standards „Lateinische Zeichen in UNICODE“ wurde deswegen eine eigene virtuelle Tastatur entwickelt, welche die Auswahl/Eingabe der genannten Teilmenge „Lateinischer Zeichen“ vereinfacht. Sie steht zur Verfügung unter *kiwi.muenchen.de*.

Frage 2:

Wann sollen alle Anwendungen über die entsprechenden Funktionen verfügen?

Antwort:

Das Projekt Umsetzung des Standards „Lateinische Zeichen in UNICODE“ Stufe 2 (Unicode-Projekt) wurde im Oktober 2021 beendet. Es wurden bis dahin 89 Anwendungen ertüchtigt, um den Standard zu erfüllen. Fünf weitere Anwendungen sollten nach Projektende im normalen Lebenszyklus noch ertüchtigt werden, was ebenfalls bereits erfolgt ist. Im Vorfeld waren hunderte von Fachverfahren stadtweit daraufhin analysiert worden, ob sie Namen verarbeiten und diese für Behörden, Unternehmen oder Bürger*innen übermitteln bzw. anzeigen/drucken.

Für seitdem neu hinzugekommene Anwendungen ist die Erfüllung dieses Standards Teil der verpflichtenden Konformitätserklärung. Damit sind bereits heute (vor Fristende im November 2024) alle Anwendungen ertüchtigt. Im Scope waren bisher keine Anwendungen, welche in der Verantwortung von LHM-Services liegen.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Montag, 13. Mai 2024

Hearing „Zukunft der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Münchner Sportvereine vor dem Hintergrund des Rechts auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter“

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Anne Hübner, Barbara Likus, Cumali Naz, Lena Odell, Julia Schönfeld-Knor (SPD/Volt-Fraktion) und Anja Berger, Nimet Gökmenoglu, Ursula Harper, Gunda Kraus, Sofie Langmeier, Marion Lüttig, Clara Nitsche, Andreas Voßeler, Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

Wann wird die Schallschutzwand im McGraw-Graben wieder vollfunktionsfähig geschlossen?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Andreas Babor, Sabine Bär und Hans-Peter Mehling (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Flächennutzungsplan (FNP) der Perlacher Böglwiese korrigieren!

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste)



Fraktion im
Münchener Stadtrat



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 13.05.2024

Hearing „Zukunft der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Münchner Sportvereine vor dem Hintergrund des Rechts auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter“

ANTRAG

Das Sozialreferat und das Referat für Bildung und Sport werden gebeten, zeitnah ein Hearing mit den Trägern der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie den Münchner Sportvereinen und ferner Anbieter*innen von Ferienprogrammen und den maßgeblichen Akteur*innen im Ganztagsbereich zu organisieren. Dabei sollen auch die Besucher*innen miteinbezogen werden.

BEGRÜNDUNG

Der kommende Rechtsanspruch auf Ganzttag wird das Leben vieler Schüler*innen verändern. In München gibt es mit dem kooperativen Ganzttag bereits ein etabliertes Erfolgsmodell, das Schüler*innen ein Ganztagsangebot macht, das nicht von durchgehend verschulden Konzepten geprägt ist. Sie können unterschiedliche Dinge erfahren und erleben und kommen mit anderen Menschen als ihren Lehrkräften in Kontakt, was insbesondere auch bei schulischen Schwierigkeiten von unschätzbarem Wert ist.

Mit dem Ausbau des Ganztags werden immer mehr junge Menschen, und insbesondere Grundschüler*innen viel Zeit in der Schule verbringen. Der KoGa wird Schritt für Schritt ausgebaut, für viele Schulen wird es gebundene Angebote geben. Insbesondere hier ist wichtig, dass auch diejenigen Akteur*innen, die derzeit Angebote für Schüler*innen außerhalb der Schulzeiten machen, gehört und eng eingebunden werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass den Kindern und Jugendlichen auch künftig alle wichtigen sozialpädagogischen, sportlichen, kreativen, usw. Angebote sowie der Kontakt zu den dort tätigen Fachpersonen offenstehen und gleichzeitig die Träger und Vereine, die diese machen, die jungen Menschen auch weiterhin erreichen.

Das Hearing soll die Frage erörtern, wie die Zukunft der offenen Kinder- und Jugendarbeit aussehen kann, wenn junge Menschen aufgrund des Ganztags immer mehr Zeit im schulischen Kontext verbringen. Hier soll erörtert werden, wie erreicht werden kann, dass Kinder und Jugendliche nicht den ganzen Tag im Schulgebäude und

A
N
T
R
A
G



Fraktion im
Münchener Stadtrat



im schulischen Umfeld verbringen, was für ihre Entwicklung wertvoll ist. Die bestehenden Angebote für Schüler*innen außerhalb von Schulzeiten müssen daher möglichst sinnvoll Teil des künftigen Ganztags werden. Hierfür soll im Nachgang ein umfassendes Konzept erarbeitet werden.

SPD/Volt-Fraktion

Lena Odell
Barbara Likus
Anne Hübner
Julia Schönfeld-Knor
Kathrin Abele
Cumali Naz

Mitglieder des Stadtrates

Fraktion Die Grünen - Rosa Liste

Nimet Gökmenoğlu
Marion Lüttig
Anja Berger
Sofie Langmeier
Sebastian Weisenburger
Clara Nitsche
Andreas Voßeler
Ursula Harper
Gunda Kraus

Mitglieder des Stadtrates

A
N
T
R
A
G

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



13.05.2024

Wann wird die Schallschutzwand im McGraw-Graben wieder vollfunktionsfähig geschlossen?

Am 07.12.2018 hatte ein Flixbus während der Durchfahrt durch den McGraw-Graben auf der B2R einen technischen Defekt in dessen Folge er komplett ausbrannte. Bei der entstehenden Hitze wurde auch ein Teil des an der Seitenwand des Grabens angebrachten Schallschutzes so beschädigt, dass er entfernt werden musste. Auch die Statik der über der Unfallstelle verlaufenden Brücke musste in Folge der extremen Hitze überprüft werden. Diese wurde aber zum Glück nicht nachhaltig beschädigt.

Die entfernten Teile der Schallschutzwand wurden jedoch bis heute nicht ersetzt, sodass der Schallschutz seit mittlerweile mehr als 5 Jahren nicht wieder geschlossen in Funktion ist. Ich gehe davon aus, dass die Regulierung des Schadens auch gegenüber der Stadt durch die Haftpflichtversicherung von Flixbus zwischenzeitlich längst erfolgt ist.

Daher fragen wir den Oberbürgermeister:

- 1) Ist die finanzielle Schadensregulierung gegenüber der Stadt seitens der zuständigen Haftpflichtversicherung oder dem verantwortlichen Unternehmen Flixbus, wie angenommen, zwischenzeitlich voll umfänglich erfüllt?
- 2) Warum wurden die fehlenden Schallschutzteile der Seitenwand im McGraw-Graben nicht längst ersetzt und der Schallschutz damit wieder voll umfänglich gewährleistet?
- 3) Wurde möglicherweise der finanzielle Schadensersatz dem städtischen Haushalt zwar zugeführt, aber nicht zweckgebunden anteilig auch für die Reparatur des Schallschutzes im McGraw-Graben verwendet?

- 4) Welche Schritte gedenkt der Oberbürgermeister zu unternehmen, damit nicht nur im vorliegenden, sondern auch in vergleichbar zukünftigen Fällen Schadensleistungen an die Stadt von dieser auch zweckgebunden und zeitnah für die Schadensregulierung verwendet werden?

- 5) Sollte der Reduktion von Lärmemissionen im öffentlichen Raum oder auch der Funktionalität bereits existenter Lärmschutzmaßnahmen und damit auch der Gesundheit der hier lebenden Menschen bei den städtischen Aktivitäten nicht mehr Priorität eingeräumt werden, als es im vorliegenden Fall zu sein scheint?

Hans-Peter Mehling (Initiative)

Stadtrat

Andreas Babor

Stadtrat

Sabine Bär

Stadträtin



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 13.05.2024

Antrag:
Flächennutzungsplan (FNP) der Perlacher Böglwiese korrigieren!

Die Festsetzung der Perlacher Böglwiese wird im städtischen FNP von ‚Gemeinbedarfsfläche Erziehung‘ zu ‚Gemeinbedarfsfläche Sport‘ oder ‚allgemeine Grünfläche‘ geändert.

Begründung:

Die Perlacher Böglwiese wird aktuell trotz zahlreicher Petitionen und gegen den Widerstand der Anwohner:innen als Ausweichstandort während der Bauarbeiten der Grundschule am Theodor-Heuss-Platz. Leider wurden alternative Standorte zu spät oder nicht lösungsorientiert geprüft, da Containeraufstellungen auf Wiesen günstiger und schneller durchgeführt werden können.

In fünf Jahren soll die Böglwiese wieder ihrer ursprünglichen Nutzung als Naherholungs- und Sportfläche zugeführt werden. Damit die Wiese dann dauerhaft vor jeglicher (auch temporärer) Bebauung geschützt wird, soll der FNP entsprechend geändert werden.

Initiative:

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender
Sonja Haider, stellv. Fraktionsvorsitzende

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Montag, 13. Mai 2024

Wassercent: Chance für Trinkwasserschutz – aber bestehende Kooperationen bewahren

Pressemitteilung SWM

U6: Halbzeit bei Weichenerneuerung in Fröttmaning

Pressemitteilung MVG

Wassercent: Chance für Trinkwasserschutz – aber bestehende Kooperationen bewahren

(13.5.2024) Die Stadtwerke München begrüßen die Initiative des Bayerischen Umweltministeriums zur Einführung eines Wassercent. Diese Maßnahme stellt einen bedeutenden Schritt für den Umweltschutz und die nachhaltige Wasserversorgung im Freistaat dar, denn er zielt darauf ab, Qualität und Verfügbarkeit des Trinkwassers langfristig zu sichern.

Als kommunales Unternehmen verantworten die SWM die Trinkwasserversorgung von mehr als 1,5 Millionen Menschen in der bayerischen Landeshauptstadt. Dr. Florian Bieberbach, Vorsitzender der SWM Geschäftsführung: „Die Wasserqualität hat für uns schon seit Jahrzehnten höchste Priorität. Der Wassercent bietet eine weitere Chance, die Qualität des Trinkwassers zu sichern und gleichzeitig die ökologische Landwirtschaft in der Region zu stärken.“ Der neu einzuführende Wassercent sollte spezifisch den Kommunen in den Wassergewinnungsgebieten zugutekommen, um so eine dauerhafte, nachhaltige Nutzung der wasserwirtschaftlichen Ressourcen Bayerns zu fördern. Das heißt, die Einnahmen aus dem Wassercent müssen verursachungsgerecht in die Wassergewinnungsgebiete zurückfließen.

Dr. Florian Bieberbach: „Der Wassercent darf aber nicht zusätzlich zu bestehenden Programmen erhoben werden, sondern muss sie berücksichtigen. Andernfalls würde er bestehende Kooperationen gefährden, die für den nachhaltigen Grundwasserschutz unverzichtbar sind.“

Im Rahmen ihrer „Initiative Ökobauern“ unterstützen etwa die SWM schon seit 1992 die lokale ökologische Landwirtschaft in ihren Trinkwassergewinnungsgebieten mit gezielten Fördermitteln, um die hervorragende Wasserqualität auch für kommende

Generationen zu sichern. Mehr als 185 Landwirt*innen haben seither ihren Betrieb auf eine boden- und gewässerschonende ökologische Bewirtschaftung umgestellt. Sie bewirtschaften eine Fläche von rund 4.650 Hektar und damit eines der größten ökologisch bewirtschafteten Gebiete in ganz Deutschland. Auch das hat dazu beigetragen, dass das Miesbacher Oberland den Rang einer Öko-Modellregion in Bayern erhalten hat.

Die SWM, ihre Vertragslandwirte und die Öko-Verbände verstehen sich als eine Interessensgemeinschaft. Als Partner arbeiten sie Hand in Hand zur Erzeugung wertvoller, heimischer Lebensmittel und zur Reinhaltung des Münchner Trinkwassers.

Die SWM setzen sich deshalb beim Bayerischen Umweltministerium weiter dafür ein, dass der Wassercent so gestaltet wird, dass er eine positive Wirkung auf die Wasserqualität sowie die beteiligten Akteure vor Ort hat und bewährte lokale Kooperationen zum Schutz von Umwelt und Wasser nicht schädigt.

MVG Information für die Medien

12.05.2024

(teilweise voraus)

U6: Halbzeit bei Weichenerneuerung in Fröttmaning

Die Arbeiten zur Weichenerneuerung auf der Strecke der U6 in Fröttmaning gehen gut voran. Seit April erneuern die Stadtwerke München (SWM) und die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) die Gleisanlagen nördlich des U-Bahnhofs Fröttmaning, die das Ende ihrer Lebensdauer erreicht haben.

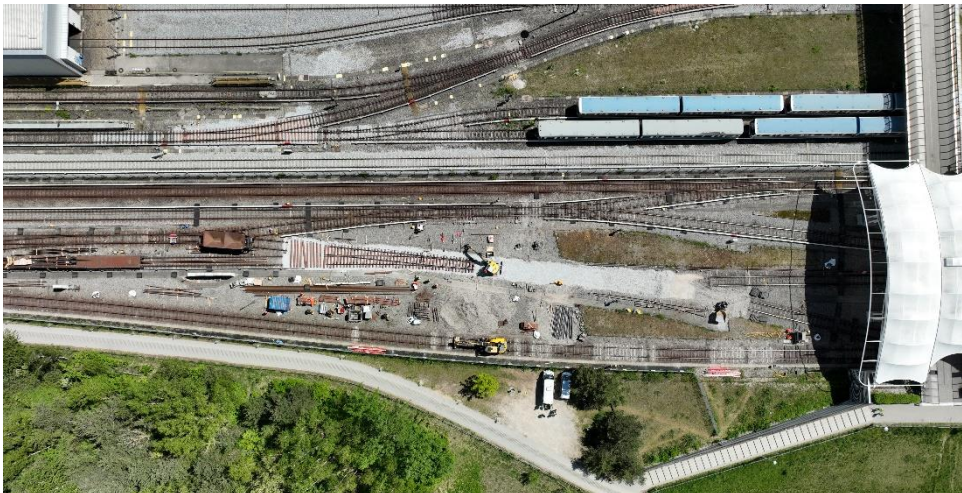
Von insgesamt acht zu tauschenden Weichen sind bereits fünf samt Schotter, Schwellen und Fahrschienen erneuert.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG
Maximilian Kaltner
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de



In den kommenden Wochen folgen die Erneuerung der Stromschiene sowie Schweißarbeiten an den Fahrschienen. In einer zweiten Phase, voraussichtlich 2025, folgt dann der Austausch von weiteren sieben Weichen, 700 Meter Fahrschiene und 1200 Meter Stromschiene.

Einschränkungen noch bis 13. Juni

Noch bis Donnerstag, 13. Juni, kommt es wegen der Arbeiten zu

MVG Information für die Medien

Einschränkungen auf der U6. Die Linie wird seit Beginn der Weichenerneuerung am U-Bahnhof Kieferngarten unterbrochen. Zum Beginn der Fußballeuropameisterschaft 2024 gibt es keine Einschränkungen mehr.

- Im Abschnitt **Klinikum Großhadern – Kieferngarten** fährt die U6 wie gewohnt im 5- bis 10-Minuten-Takt.
- Im Abschnitt **Garching-Forschungszentrum – Kieferngarten** fährt ein Pendelzug im 15-Minuten-Takt.

Am U-Bahnhof Kieferngarten müssen die Fahrgäste zur Weiterfahrt umsteigen. Teilweise ist der Umstieg über das Zwischengeschoss nötig, da die Züge am Kieferngarten sowie auch in Fröttmaning nicht immer von den gewohnten Gleisen abfahren können.

Ausweichempfehlungen

Während der gesamten Baumaßnahme kommt es auf der U6 im Abschnitt Kieferngarten – Garching-Hochbrück zu Kapazitätsengpässen. Die Züge können dort nur alle 15 Minuten fahren, da im Bereich der Baustelle nur ein Gleis zur Verfügung steht.

Die MVG empfiehlt ihren Fahrgästen, frühzeitig auch alternative Fahrtrouten mit Regionalbussen zu prüfen, die in der Regel zwischen 5 und 22 Uhr verkehren.

MVG-Infoservice

Die MVG informiert mit einem Infoblatt sowie auf Plakaten, im Fahrgast-TV und online über die Einschränkungen und die Bauarbeiten. Weitere Informationen gibt es auf der Sonderseite mvg.de/weichen.

MVG Information für die Medien

